

OBEN ODER UNTEN? AUSSEN ODER INNEN?

Die Positionierung von Einbildungen und ihre Folgen für Form und Lust



Faith
Einbildung:
Objekt: eigene
eines
groß
unsichtbar
Kulte: negativ
(+ positiv)
asketisch
verinnerlichend

Belief
anonyme (fremde)
viele
klein
sichtbar
positiv
hedonistisch
veräußerlichend

Primär- und Sekundärreligionen: siehe Sundermeier 1999; Assmann 2003: 11.

Negative und positive Kulte: siehe Durkheim 1994: 405ff.

Verinnerlichung und Narzissmus: siehe Sennett 2001: 18:

„Ich kehre hier gewissermaßen die Argumentation von David Riesmans Buch *Die einsame Masse* um. Riesman stellte der ‚innengeleiteten‘ Gesellschaft, in der die Menschen handeln und Verpflichtungen eingehen, indem sie auf innere Strebungen und auf Gefühlsregungen zurückgreifen, eine ‚außen-geleitete‘ Gesellschaft gegenüber, in der diese Regungen und Verpflichtungen davon abhängen, wie die Menschen die Ansichten der anderen einschätzen. Riesman war der Meinung, die amerikanische Gesellschaft und in Ansätzen auch Westeuropa befänden sich auf dem Weg von innen-geleiteten zu außen-geleiteten Verhältnissen. Diese Reihenfolge müßte meiner These zufolge umgekehrt werden. Die westlichen Gesellschaften befinden sich auf dem Weg von in gewissem Sinn außen-geleiteten zu innen-geleiteten Verhältnissen – bloß, daß inmitten von Selbstversunkenheit keiner mehr sagen kann, was ‚innen‘ ist.“

Literatur:

Assmann, Jan: 2003 *Die mosaische Unterscheidung oder der Preis des Monotheismus*. München: Hanser
Durkheim, Emile: 1994 *Die elementaren Formen des religiösen Lebens*, Frankfurt/M.: Suhrkamp
Sennett, Richard: 2001 *Verfall und Ende des öffentlichen Lebens. Die Tyrannei der Intimität*, 12. Aufl. Frankfurt/M.: Fischer
Sundermeier, Theo: 1999 *Was ist Religion? Religionswissenschaft im theologischen Kontext*. Gütersloh